

# Ein Garten für Wetter und Klima

Einweihung am Wettermuseum in Schreufa – Neues Logo enthüllt – Ehrengäste loben Engagement

**SCHREUFA.** Nachdem das Wettermuseum Schreufa (WASS) am 21. Februar unter Teilnahme vieler Gäste eingeweiht worden war (wir berichteten), wurde am Dienstag auch der Wetter- und Klimagarten in Anwesenheit von Staatsminister Axel Wintermeyer offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Minister, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, gekommen war, würdigte in seinem Grußwort die, wie er sagte, unglaubliche Leistung des Vereins. Er habe neben dem großen Kraftakt mit über 15 000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden zur Schaffung des Wettermuseums auch in den phänologischen Wettergarten in dem der Klimawandel deutlich abgelesen werden könne, mit über 2000 Arbeitsstunden eine unglaubliche Leistung erbracht. In seinen Dankesworten erklärte Wintermeyer, dass der dem Verein überlassene Zuschuss der Landesstiftung hier gut angelegt sei.

## Heß hofft auf Dynamik

Bürgermeister Rüdiger Heß lobte ebenfalls die Leistung des Vereins, die sicherlich auch eine positive Dynamik entwickeln werde. Als Anerkennung überreichte er dem Vorsitzenden einen Scheck der Stadt Frankenberg.

Ungewöhnliche Wetterlagen, der Klimawandel, Temperaturerhöhungen und Veränderungen der Vegetation waren gleichzeitig die Themen



Auf dem Balkon: Gemeinsam enthüllten Staatsminister Axel Wintermeyer (rechts) und Werner Böhle, Vereinsvorsitzender des Wettermuseums, über dem Wetter- und Klimagarten das neue große Museumslogo (kleines Foto rechts).

Fotos: Siegesmund

aller Gastredner – mit Bezug auf den phänologischen Garten des Wettermuseums. So seien, wie die Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer, erläuterte, die phänologische Beobachtungen gute Indikatoren, um die Folgen des Klimawandels für die Biosphäre zu dokumentieren. Auch ihre Kollegin Claudia Ravensburg ging auf die Bedeutung des Gartens ein, mit dem bereits Kinder und Jugendliche für das Klima sensibilisiert wer-

den können.

Als ein herausragendes und sehr intelligentes Projekt bezeichnete der neue Schreufaer Ortsvorsteher Henning Scheele das Museum und den dazugehörige Garten – darauf könnten die Stadt und der Ort Schreufa stolz sein. Im Namen des Ortsbeirates und der Ortsgemeinschaft sprach er dem Verein seinen Dank aus.

Nach den vielen Grußworten enthüllten Staatsminister

Wintermeyer und Vorsitzender Werner Böhle gemeinsam das neue, große Museumslogo, das fortan weithin sichtbar einladend vom Balkon des Wettermuseums grüßt. Am Klimazaun schraubten abschließend beide gemeinsam die Zaunlatte mit der Jahresdurchschnittstemperatur des vergangenen Jahres an. (zpz)

ARTIKEL RECHTS

## Infostationen zeigen auch den Klimawandel

Ausführlich stellte Vereinsvorsitzender Werner Böhle das Gesamtprojekt Wettermuseum und Klimagarten mit seinen verschiedenen Informationsstationen vor.

- So erkennt man am **Klimazaun** de Jahresdurchschnittstemperatur in Deutschland, wie sie sich in den letzten 100 Jahren verändert hat.

- An der „**phänologischen Uhr**“ ist durch die Temperaturveränderung die Auswirkung auf die Vegetation ablesbar. So sei der Vorfrühling in den vergangenen 50 Jahren um 17 Tage früher und der Winter kürzer geworden.

- Mit Schautafeln werden im Klimagarten **Wolkenbilder** gezeigt die durch die Wolkenformationen das kommende Wetter verkünden.

- Am **Wasserkreislauf** der Erde kann man sehr gut erklären, wie sich die Temperaturerhöhung auf die Niederschlagsmenge auswirkt. So bedeutet ein Grad Celsius höhere Temperatur an der Wolkenuntergrenze gleich acht Prozent mehr Feuchtigkeit in der Wolke.

- Die **vollautomatische Wetterstation** im Wetter- und Klimagarten überträgt die Witterungsdaten ins Internet. Abzulesen unter [www.wettermuseum-alte-schule-schreufa.de](http://www.wettermuseum-alte-schule-schreufa.de) (zpz)

